

広島大学学術情報リポジトリ
Hiroshima University Institutional Repository

Title	Verwendung von Grammatik-Erklärvideos im Deutschunterricht in Japan
Author(s)	HARTING, Axel
Citation	Hiroshima Studies in Language and Language Education , 27 : 101 - 116
Issue Date	2024-03-01
DOI	
Self DOI	10.15027/54915
URL	https://doi.org/10.15027/54915
Right	Copyright (c) 2024 広島大学外国語教育研究センター
Relation	



Verwendung von Grammatik-Erklärvideos im Deutschunterricht in Japan

Axel HARTING
Zentrum für Fremdsprachenforschung und -lehre
Universität Hiroshima

1. Einleitung

Die hier geschilderte empirische Untersuchung befasst sich mit der Nützlichkeit von auf YouTube verfügbaren Grammatik-Erklärvideos für den Deutschunterricht in Japan und verfolgt das Ziel, Deutschlernende mit dieser potenziellen Ressource fürs Sprachenlernen vertraut zu machen. Dazu wurde in einem online durchgeführten Deutschkurs mit neun Lernenden (GER A2) eine explorative Studie vorgenommen, der folgende Fragestellungen zugrunde lagen:

- (1) Welche Charakteristika weisen auf YouTube verfügbare Grammatik-Erklärvideos für Deutsch-als-Fremdsprache auf?
- (2) Wie beurteilen japanische Deutschlernende den Nutzen solcher Videos für ihren Lernprozess?
- (3) Wie können solche Videos den institutionellen Deutschunterricht in Japan bereichern?
- (4) Welche YouTube-Kanäle eignen sich (eher / weniger) für eigeninitiiertes Deutschlernen?

Die im Rahmen der Untersuchung erhobenen Daten bestehen aus einer Analyse der Charakteristika von zehn auf YouTube verfügbaren Grammatik-Erklärvideos, jeweils fünf zum Gebrauch von Wechselpräpositionen und fünf zur Verwendung reflexiver Verben. Diese Videos wurden den Lernenden – jeweils nach der Behandlung der darin präsentierten grammatischen Struktur im Unterricht – über das Lernmanagementsystem *Blackboard 9* zur Verfügung gestellt. Zur Ermittlung von deren Nützlichkeit fürs Fremdsprachenlernen sollten die Lernenden mithilfe einer schriftlichen Befragung ein Feedback zu den einzelnen Videos abgeben. Die auf Basis der Videoanalyse und Lernendenbefragung hervorgegangenen qualitativen und quantitativen Befunde sollen zu Überlegungen anregen, auf welche Weise Grammatik-Erklärvideos den Deutschunterricht in Japan bereichern können.

2. Literaturüberblick

Auf YouTube verfügbare Erklärvideos gehören seit Mitte der 2010er Jahre sowohl für schulbezogene als auch für private Lernzwecke zum Medienrepertoire von Jugendlichen und jungen Erwachsenen (vgl. Rathgeb, 2020). Zum Erwerb von Sach- und Fachwissen sieht Höfler (2017) es als besonders motivationsfördernd an, wenn sich Lernende Videos ihrer YouTube-Stars in der Zielsprache ansehen. Was grammatische Instruktionen für Deutsch-als-Fremdsprache-Lernende betrifft, so findet sich auf der Videoplattform ein weitgefächertes Angebot zu unterschiedlichen grammatischen Strukturen (Wolf, 2015).

Empirische Untersuchungen zum Einsatz von YouTube-Videos für den Grammatikerwerb befassen sich überwiegend mit Englisch als Ziel- oder Muttersprache der Lernenden. Auf einen Forschungsbedarf für

Deutsch als Fremdsprache in diesem Bereich weisen Yap & Yasin (2019) hin. Eine Untersuchung zur Verwendung audiovisueller Lehrmaterialien für die Vermittlung deutscher Grammatik liegt allerdings von Zeyer (2017) vor, zwar nicht zu YouTube-Videos, aber zum vom Goethe-Institut zur Verfügung gestellten Lernprogramm *Interaktive Grammatik*, welches sich ebenfalls illustrativer Darstellungen bedient. Zeyer (2017) zufolge sind Erklärungen grammatischer Phänomene sowie auch Übungen dazu für die Lernenden in der Regel recht langweilig, und könnten durch das Hinzuziehen audio-visueller Materialien interessanter gestaltet werden. Mithilfe von (animierten) Bildern, Ton, Beispielen und Beschriftungen können Videos einen bestimmten Aspekt fokussieren. (vgl. Sherman, 2003). In diesem Zusammenhang ist es als ein Vorteil zu sehen, dass Erklärvideos häufig graphisch ansprechend und in einem informellen Kommunikationsstil und häufig auch mit Humor gestaltet sind (Wolf, 2015; Honkomp-Wilkens et al., 2022). Wichtig bei der Gestaltung ist allerdings, dass die Aufmerksamkeit auf die Punkte gerichtet wird, die es zu erklären gilt, zum Beispiel durch Markierungen, Einrahmungen, größerer Schrift, typografischer Mittel etc. (vgl. Rakoczi et al. 2011). Neurolinguistischen Untersuchung zufolge werden in Form von Visualisierungen erfolgende Grammatikregeln nicht verbal, sondern bildhaft abgespeichert, wodurch beim Sprechen Bilder abgerufen werden können, die das Sprechen nicht unterbrechen, sondern unterstützen (Schatz, 2006). Roche (2013) zufolge eignen sich Animationen insbesondere zur Demonstration kausaler oder sequenzieller Sachverhalte, die sich dadurch besser darstellen lassen und leichter nachvollzogen werden können. In den letzten zehn Jahren haben sich moderne Technologien vor allem in Richtung grafischer Benutzeroberflächen entwickelt. Deshalb gilt die Generation der Millennials weithin als visuell lernend, und es ist in der Regel einfacher und effektiver, heutigen Schülern neues Material durch Visualisierung zu vermitteln.

Hartsell & Yuen (2006) weisen außerdem darauf hin, dass es vorteilhaft für die Lernenden ist, wenn sie Instruktionen nicht nur vom Lehrenden erhalten, sondern aus verschiedenen Quellen. Wichtig ist allerdings, dass sie bei der Nutzung externer Instruktionsquellen unterstützt werden, wobei die Lehrperson eine beratende Funktion einnehmen sollte. Bei der Auswahl geeigneter Videos von der YouTube-Plattform sollte deshalb zum Beispiel beachtet werden, dass die dort verfügbaren Videos keiner inhaltlichen Zensur unterliegen und Fehler aufweisen können (Kugelmeier, 2019). Des weiteren verfügen die YoutuberInnen nicht unbedingt über didaktische Kenntnisse; von daher mögen die Videos nicht notwendigerweise didaktischen Ansprüchen genügen (Schmidt-Borcherding, 2020). Und schließlich mag es auch Mängel in der technischen Gestaltung der Videos geben, da sie nicht unbedingt von Fachleuten produziert wurden (Honkomp-Wilkens et al., 2022). Allerdings kann gerade in der Amateurhaftigkeit der Videos ein besonderer Reiz bestehen (Wolf, 2015), da damit häufig ein Innovationsimpuls verbunden wird.

3. Methodisches Vorgehen

Auf dem YouTube Kanal finden sich sehr unterschiedliche Arten von Videos zur deutschen Grammatik. Zum einen gibt es Videos, die sich ausschließlich der Präsentation der Struktur eines grammatischen Phänomens widmen, und zum anderen gibt es Übungsvideos, bei denen dessen Anwendung im Mittelpunkt steht. Teilweise bestehen die Videos zu einem bestimmten Thema auch aus mehreren Einzelvideos, auf die dann jeweils im Video verwiesen wird. Bei den für die vorliegende Studie ausgewählten Videos wurde jeweils darauf geachtet, dass die Videos für sich alleine stehen und deren Inhalte sich nicht auf ein vorausgegangenes Video beziehen. Für die in dieser Studie betrachteten grammatischen Strukturen ließen sich leicht Videos

verschiedener YouTuber(innen) auffinden. Die jeweils ausgewählten fünf Video-Kanäle sind in Tabelle 1 aufgelistet. Aus Platzgründen wird in den weiteren Tabellen auf die jeweiligen YouTuberinnen und YouTuber nur mit den hier aufgeführten Initialen verwiesen.

Tabelle 1. Auswahl der Videokanäle

<i>Wechselpräpositionen</i>			<i>reflexive Verben</i>		
1	hallo Deutschschule	HD	1	German with Anja	GA
2	Your German teacher	YT	2	Deutsch mit Inap	DI
3	Rocking German Grammar	GG	3	24h Deutsch	24
4	Deutsch1	D1	4	Benjamin	BJ
5	EasyDeutsch	ED	5	Sprakuko	SK

Wie sich aus Tabelle 1 ersehen lässt, bestehen die für die Untersuchung ausgewählten zehn Erklärvideos jeweils aus fünf Videos zur Verwendung von Wechselpräpositionen und reflexiven Verben. Es wurden möglichst unterschiedliche Videos verschiedener Youtuberinnen und YouTuber ausgewählt, die geeignet in Bezug auf die Präsentation der zu vermittelnden Strukturen erschienen. Bei der Analyse der Videos wurde ermittelt, welche visuellen und akustischen Hilfsmittel zur Erläuterung grammatischer Strukturen verwendet werden (Tabellen, Illustrationen, Markierungen, Realia, Musik, Toneffekte, Untertitel etc.) und welche didaktischen Verfahren bei der Vermittlung zum Einsatz kommen (Beispielsätze, Wiederholungen, Anwendungsübungen etc.).

Die in Tabelle 1 aufgeführten zwei grammatischen Themen wurden bereits im Rahmen des lehrwerkgesteuerten Unterrichts behandelt. Die Videos dazu wurden jeweils zum Ende des ersten und zweiten Quartals im Rahmen einer asynchron angebotenen Unterrichtsstunde eingesetzt und deren Bewertung durch die Befragten sollte im Rahmen dieser Unterrichtsstunde vorgenommen werden. Dazu sollten die Befragten im Rahmen einer schriftlichen mit der Umfragesoftware *Limesurvey* durchgeführten Befragung die Videos in Hinblick auf die Punkte Attraktivität, inhaltlicher Umfang, Verständlichkeit und Effektivität für das Fremdsprachenlernen bewerten. Zu diesem Zweck sollten sie sich die fünf on-demand zur Verfügung gestellten Videos zum gleichen Grammatikthema ansehen und zu jedem Video anhand von elf Fragen jeweils getrennt eine eigene Bewertung abgeben. Die Fragen zu den Videos waren für jedes Video gleich und ließen sich anhand vorgegebener Antwort-Kategorien oder kurzer Kommentare beantworten. Die Teilnahme an der Befragung war freiwillig. Das Ansehen und Bewerten der Videos erfolgte im ersten und zweiten Quartal des Sommersemesters 2022. Im ersten Quartal nahmen sieben der neun Kursteilnehmende an der Befragung teil, im zweiten Quartal waren es nur sechs.

4. Untersuchungsergebnisse

In den folgenden zwei Abschnitten werden die Charakteristika der im Rahmen dieser Studie eingesetzten Videos sowie die durch eine Lernendenbefragung ermittelte Effektivität für das Fremdsprachenlernen dargestellt. Abschnitt 4.1. widmet sich den Videos zu den Wechselpräpositionen und Abschnitt 4.2. den Videos zu den reflexiven Verben.

4.1. Videos zu Wechselpräpositionen

In Tabelle 2 sind die gestalterischen Charakteristika der ausgewählten Videos zu Wechselpräpositionen aufgeführt. Darunter finden sich Angaben, ob der Sprecher bzw. die Sprecherin visuell sichtbar ist, ob in den Videos zur Veranschaulichung eine Tafel, Fotos, Filme, Tabellen, Realia, Markierungen, Schaubilder oder andere Illustrationen, wie Emojis oder gezeichnete Sketchbilder verwendet werden. Weiterhin ob Wiederholungen oder Übungen zum Einsatz kommen, ob mit akustischen Effekten wie Tonsignalen oder Musik gearbeitet wird und ob die im Video vorgenommenen Erläuterungen als Text bzw. Untertitel erscheinen und ob es Schriftbilder zu Schlüsselbegriffen oder Beispielsätzen gibt.

Tabelle 2. Charakteristika der Videos zu Wechselpräpositionen

	HD	YT	GG	D1	ED	Ø/Σ
Länge	12:24	12:26	10:46	13:08	10:16	11:48
Markierungen	1	1	1	1	1	5
Transkriptionen von Schlüsselbegriffen	1	1	1	1	1	5
Optische Präsenz des Moderierenden	0	1	1	1	1	4
Schaubilder	1	1	0	1	1	4
Fotos oder Bilder	0	1	0	1	0	2
Filme oder Animationen	0	1	0	1	0	2
Realia	0	0	1	1	0	2
Wiederholungen	1	1	0	0	0	2
Tabellen	0	0	0	0	1	1
Illustrationen	0	0	0	0	1	1
Übungen	1	0	0	0	0	1
Musik- oder Toneffekte	0	0	0	1	0	1
Verschriftlichung der Erläuterungen	0	0	0	0	1	1
Tafel oder Whiteboard	0	0	0	0	0	0

Bei der Auswahl der Videos wurde darauf geachtet, dass die Länge nicht eine Viertelstunde überschreitet, durchschnittlich betrug die Länge ungefähr knapp 12 Minuten. Was die Charakteristika der Videos zu den Wechselpräpositionen betrifft, so machen alle Videos Gebrauch von Markierungen, und es werden auch in allen Videos Transkriptionen von Schlüsselbegriffen vorgenommen. In jeweils vier der Videos ist der/die Moderierende optisch präsent, und es werden Schaubilder zur Demonstration des grammatischen Phänomens eingesetzt. In jeweils zwei Videos kommen Fotos, Animationen, Realia und Wiederholungen zum Einsatz. Und jeweils ein Video enthält eine Verschriftlichung der Erläuterungen, Musik oder Toneffekte, Übungen, Illustrationen und Tabellen. In keinem der ausgewählten Videos dieser Kategorie wird eine Tafel oder ein Whiteboard eingesetzt.

In dem Video von *hallo Deutschschule* werden Inhalte durch Beispielsätze mit Illustrationen und farbige Markierungen präsentiert; der Sprecher selbst tritt im Video optisch nicht in Erscheinung. Anhand von kleinen Dialogen zum Thema ‚Wohnungseinrichtung‘ wird der Gebrauch der Präpositionen mit Akkusativergänzung kontextualisiert. Alles was im Video gesprochen wird, erscheint auch als Untertitel, und es gibt einen Link, der zu einer begleitenden Online-Übung führt. *Your German teacher* erklärt auf English und baut kleine Filmchen in sein Video ein, um die für den Akkusativgebrauch relevante Bewegung

zu demonstrieren. Schlüsselwörter der Erklärungen sowie deutsche Beispielsätze werden transkribiert, und zu letzteren gibt es auch englische Übersetzungen. In dem Video von *Rocking German Grammar* erklärt die Sprecherin mit Gesten auf Deutsch und präsentiert Beispielsätze. Zwischendurch werden Links eingeblendet, die zu Artikel-Übungen auf A2-Niveau führen. In dem Video von *Deutsch1* erscheint ebenfalls alles, was darin gesagt wird als Schriftbild, und dazu gibt es jeweils eine englische Übersetzung. Die Moderatorin arbeitet außerdem mit Gesten, Filmen, Fotos, Realia und Symbolen, um Bewegung und Standort zu demonstrieren. Am Ende des Videos wird auf Übungen verwiesen. In dem Video von *EasyDeutsch* erklärt der Sprecher auf Deutsch und bedient sich dabei ein Power-Point-Präsentation, wobei er selbst in einem kleinen Videofenster aber stets sichtbar bleibt. In der Präsentation werden recht lange und detaillierte deutsche Erklärungen mit Illustrationen und Schaubildern verwendet. Allerdings sind die deutschen Erklärungen recht schnell, und es gibt keine schriftlichen Hilfestellungen dazu.

Auf Basis der Lernerbefragung wurde ermittelt, wie schwierig die Befragten die hier beschriebenen Videos empfanden. Die quantitativen Ergebnisse dazu sind in Tabelle 3 aufgeführt.

Tabelle 3. Schwierigkeit der Videos zu Wechselpräpositionen

		HD	YT	GG	DI	ED	∅
Geschwindigkeit der Erklärungen	zu langsam	43%	0%	14%	0%	0%	11%
	zu schnell	0%	0%	29%	14%	14%	11%
Umfang der präsentierten Inhalte	zu wenig	0%	0%	0%	0%	0%	0%
	zu viel	0%	0%	0%	14%	0%	3%
Inhaltsverständnis nach erstem Ansehen		61%	60%	73%	67%	81%	68%
mehrmaliges Sehen des ganzen Videos		14%	71%	29%	14%	29%	31%
Wiederholen schwieriger Stellen		86%	14%	57%	57%	71%	57%
Verwendung japanischer Untertitel		0%	0%	0%	14%	0%	3%
Verwendung deutscher Untertitel		0%	29%	0%	43%	14%	17%
Verwendung von Wörterbüchern		29%	0%	57%	29%	29%	29%
Hilfe von Kommilitonen		14%	71%	0%	0%	0%	17%

Was die Geschwindigkeit der Erläuterungen betrifft, so hatten im Durchschnitt jeweils knapp über 10 % der Lernenden den Eindruck, dass das Video entweder zu schnell oder zu langsam war. Als zu langsam wurde insbesondere das Video von *hallo Deutschschule* empfunden. Demgegenüber war ein Drittel der Befragten der Meinung, dass das Video von *Rocking German Grammar* zu schnell sei. Der Umfang der im Rahmen der Videos vermittelten Inhalte wurde im Allgemeinen als angemessen bewertet, lediglich beim Video von *Deutsch1* waren 14 % der Befragten der Meinung, dass darin zu viel Stoff präsentiert wird. Was das inhaltliche Verständnis nach dem ersten Ansehen betrifft, so gaben die Befragten an, im Durchschnitt mehr als zwei Drittel verstanden zu haben. Besonders gut schien das Verständnis des Videos von *EasyDeutsch* zu sein (81%), während bei den Videos von *hallo Deutschschule* und *Your German teacher* das Verständnis nur etwa 60 % betrug. Zur Sicherung des inhaltlichen Verständnisses haben über die Hälfte der Befragten nur die schwer zu verstehenden Stellen noch einmal wiederholt, während knapp ein Drittel dazu tendierte, das ganze Video noch einmal zu sehen, was insbesondere bei dem Video von *Your German teacher* der Fall

war. Automatisch generierte Untertitel wurden insgesamt nur sehr wenig verwendet. Lediglich beim Video von *Deutsch1* haben sich fast die Hälfte der Befragten deutsche Untertitel dazu anzeigen lassen. Rund durchschnittlich knapp ein Drittel der Befragten verwendete Wörterbücher, um das inhaltliche Verständnis zu unterstützen; insbesondere beim Video von *Rocking German Grammar* wurden diese zum Einsatz gebracht. Mehr als zwei Drittel der Befragten griff zum Verständnis dieses Videos auch auf die Hilfe von Kommilitonen zurück, was bei den anderen Videos eher nicht der Fall war.

Tabelle 4. Wirkung der Videos zu Wechselpräpositionen

	HD	YT	GG	D1	ED	Ø
Gefallen der Gestaltung insgesamt	+0,6	+1,0	-0,1	+1,0	0,0	0,5
Markierung	57%	100%	43%	71%	57%	66%
Tabellen	14%	29%	14%	43%	71%	34%
Illustrationen	71%	43%	14%	43%	57%	46%
Fotos / Filme	57%	57%	57%	14%	14%	40%
Musik / Ton	14%	14%	14%	14%	14%	14%
Untertitel	14%	0%	0%	43%	0%	11%
Eignung zum Erlernen neuer Strukturen	14%	43%	14%	14%	29%	23%
Eignung zur Wiederholung	100%	57%	71%	100%	86%	83%
Eignung zur Erweiterung	29%	86%	57%	57%	57%	57%
Effektivität für das Deutschlernen (+2/-2)	+1	+1,0	+0,1	+1,1	+0,6	+0,8
Interesse am Kanal des YouTubers (+2/-2)	+1,0	+1,8	+0,1	+1,3	+1,4	+1,1

In Bezug auf die Gestaltung wurden die ausgewählten Videos in der Regel recht positiv bewertet, insbesondere die Videos von *Your German teacher* und *Deutsch1* erhielten überdurchschnittlich positive Werte. Was den Befragten im Einzelnen an diesen Videos gefiel, waren die Markierungen. Knapp Hälfte der Befragten hielt die in den Videos verwendeten Illustrationen für reizvoll, insbesondere in dem Video von *hallo Deutschschule* und zum gewissen Grad auch beim Video von *EasyDeutsch*. In den Videos von *hallo Deutschschule*, *Your German teacher* und *Rocking German Grammar* wurden auch die darin verwendeten Fotos und Filme als ansprechend empfunden, während beim Video von *EasyDeutsch* besonders die Gestaltung der Tabellen gelobt wurde. Die Verwendung von Untertiteln und Ton wurde bei diesem grammatischen Thema insgesamt als weniger wichtig erachtet. Was die Effektivität für das Deutschlernen betrifft, so wurden insbesondere die Videos von *hallo Deutschschule*, *Your German teacher* und *Deutsch1* als nützlich empfunden. Ein Interesse am Kanal des Youtubers wurde beim Video von *Your German teacher* geäußert, zum gewissen Grad aber auch bei den Videos von *Deutsch1* und *EasyDeutsch*. Insgesamt gesehen wurde die Eignung der Videos folgendermaßen eingeschätzt: 83 % würden die Videos dieser grammatischen Kategorie eher zur Wiederholung einsetzen, insbesondere die Videos von *hallo Deutschschule* und *Deutsch1*, während das Video von *Your German teacher* für einige Lernende auch zum Erlernen neuer Strukturen oder zur Erweiterung bereits vorhandener Kenntnisse angemessen zu sein schien.

In den schriftlichen Kommentaren der Befragten kamen weitere Stärken und Schwächen der ausgewählten Videos zum Ausdruck. Bei dem Video von *hallo Deutschschule* wurde zum Beispiel die deutliche Aussprache des Moderierenden gelobt: „Die Aussprache war klar und leicht zu verstehen (発音が明瞭でわかりやすかった).“ sowie auch die darin zum Einsatz gebrachten Visualisierungen: „Es war visuell leicht zu verstehen,

weil es Illustrationen gab, die sich bewegten (イラストがあって、それに動きがあったので視覚的に理解しやすかったところ).“ Allerdings fehlten den Befragten schriftliche Ausführungen zu den Erläuterungen: „Bei Stellen, an denen es keine textlichen Informationen gab, war man auf die eigene Intuition angewiesen (文字的情報がなかったので感覚的にしか理解できなかったところ).“ Daher kam einer der Befragten zu dem Urteil: „Das Video ist zwar gut für das sensorische Verständnis geeignet, aber nicht um die Theorie der Grammatik zu verstehen (感覚的に理解するには良いと思ったが、文法を理論として理解するには向いていないと思った).“

Bei dem Video von *Your German teacher* wurden ebenfalls die darin verwendeten Visualisierungen gelobt: „Durch die Verwendung von Bildern und Videos war es einfach, die Inhalte zu verstehen, und auch die mündlichen Erklärungen haben zum Verständnis beigetragen (写真や動画を使って視覚的に理解しやすく、また言葉による説明もあったのでより理解がしやすかったところ).“ Was die Wahl von Englisch als Erklärsprache betrifft, so wurde diese von einigen Befragten als hilfreich empfunden: „Es war leicht zu verstehen, weil alles auf Englisch erklärt wurde. (英語で解説していたのでわかりやすかった)“, während sie für andere zum Verständnis der Inhalte nicht ausreichend erschien: „Die Erklärungen wurden auf Englisch gegeben, aber ich konnte den Inhalt kaum verstehen. Es wäre besser, wenn es japanische Untertitel gäbe (説明が英語でされていたが、内容がほとんど理解できなかった。日本語の字幕があるとよりよいと感じる).“

Bei dem Video von *Rocking German Grammar* wurde besonders der Einsatz von Körpersprache positiv bewertet: „Es war leicht zu verstehen, denn die Moderatorin erklärte es, indem sie sich selbst bewegte (自分で動いて説明していてわかりやすかった).“ Kritisiert wurden allerdings Mängel in der optischen Darstellung: „Es wurden kaum Farbmarkierungen benutzt (色分けがあまり無かった)“ und dass die eingesetzten Animierungen nicht deutlich genug waren: „Die Bildveränderungen (Bewegungen) waren nicht sehr groß (映像変化(動き)があまり大きくない).“ Schließlich wurde auch die ausschließlich in der Zielsprache erfolgende Instruktion bemängelt: „Ich finde es macht keinen Sinn, Erklärungen auf Deutsch zu haben, wenn ich versuche, Deutsch zu lernen (ドイツ語を勉強しようとしているのにドイツ語で説明されるのはナンセンスな気がした).“

An dem Video von *Deutsch1* wurde das Vorhandensein deutscher und englischer Untertitel gelobt, welche das inhaltliche Verständnis maßgeblich zu unterstützen schienen: „Obwohl die Erklärungen auf Deutsch waren, gab es Untertitel, so dass ich die Teile, die ich nicht verstand, mit einem Wörterbuch nachschlagen konnte (ドイツ語での解説だったが下に字幕がつけてあったので意味の分からない部分は辞書で調べることが出来た).“ Allerdings benötigten einige Lernende viel Zeit, um diese Untertitel zu verstehen: „Die Erklärungen waren so schnell, so dass ich immer wieder eine Pause machen musste, um die englischen Untertitel zu lesen (説明が早くて英語の字幕を見るために一時停止を何度もしないとイケなかったところ).“ Kritisiert wurde außerdem, dass es keine Illustrationen gab: „Visuelle Informationen waren nur in Form von Gesten vorhanden, und es gab keine Illustrationen oder Fotos, was es schwierig machte, sich ein Bild von den Informationen zu machen. (視覚的情報がジェスチャーのみで、イラストや写真などがなく感覚をつかみにくかったところ写真やイラストがあまり使われていなかったので、それらを使うとより分かりやすくなるのではと感じた).“

Das anhand einer Power-Point-Präsentation erstellte Video von *EasyDeutsch* schien durch seine visuelle Darstellungsweise zu überzeugen: „Es wurden niedliche Illustrationen verwendet (かわいいイラストを使

っていた)“, „Der Cursor wurde verwendet, um auf den zu erklärenden Teil zu zeigen (説明中の箇所をポインターで指し示している)“ und „Die Erklärungen wurden von Farbmarkierungen und Text begleitet (色分けとテキストで話が進むところ).“ Allerdings wurde die Informationsfülle auf den einzelnen Folien bemängelt: „Das inhaltliche Spektrum war in Ordnung, aber ich hatte das Gefühl, dass die Menge an Informationen auf den Folien recht viel war (範囲は良いのだが, スライドの情報量がやや多いと感じた).“ Für einige der Befragten wäre hier die Verwendung von Untertiteln sinnvoller gewesen: „Ich hätte mir Untertitel zu den deutschen Erklärungen gewünscht, die im Original nicht vorhanden waren (元から字幕が付いているわけでもなく, ドイツ語で説明していたので字幕が欲しかった).“

4.2. Videos zu reflexiven Verben

Als nächstes werden die Charakteristika der ausgewählten Videos zu reflexiven Verben betrachtet (Tabelle 5), woran sich eine die Bewertung der Befragten zur Nützlichkeit dieser Videos für das Deutschlernen anschließt.

Tabelle 5. Charakteristika der ausgewählten Videos zu reflexiven Verben

	GA	DI	24	BJ	SK	∅/Σ
Länge	15:11	11:25	05:48	05:51	23:12	12:17
Optische Präsenz des Moderierenden	1	1	1	1	1	5
Markierungen	1	1	1	1	1	5
Tafel oder Whiteboard	1	0	1	1	1	4
Illustrationen	1	1	1	1	0	4
Transkriptionen von Schlüsselbegriffen	1	1	0	1	1	4
Musik- oder Toneffekte	0	1	1	1	0	3
Schaubilder	0	1	0	1	0	2
Filme oder Animationen	0	0	0	1	0	1
Tabellen	0	0	0	1	0	1
Realia	0	0	0	0	0	0
Wiederholungen	0	0	0	0	0	0
Übungen	0	0	0	0	0	0
Verschriftlichung der Erläuterungen	0	0	0	0	0	0
Fotos oder Bilder	0	0	0	0	0	0

Wie sich aus Tabelle 5 ablesen lässt, beträgt die Länge der Videos zu reflexiven Verben durchschnittlich etwa zwölf Minuten. Überdurchschnittlich lang ist allerdings das Video von *Sprakuko* mit über 23 Minuten, während die Videos von *Benjamin* und *Inap* mit jeweils etwas über fünf Minuten überdurchschnittlich kurz sind. In allen Videos zu reflexiven Verben sind die Moderierenden optisch präsent, und alle verwenden Markierungen in ihren Videos. Anders als bei den Videos zu Wechselpräpositionen, kommt in vier der Videos dieser grammatischen Kategorie eine Tafel oder ein Whiteboard zum Einsatz, was teilweise auch virtuell durch eine PowerPoint-Präsentation realisiert wird. Ebenfalls in jeweils vier der Videos werden Illustrationen und Verschriftungen von Schlüsselbegriffen eingeblendet. Drei der Videos verwenden Musik oder Toneffekte, zwei setzen Schaubilder ein und jeweils ein Video enthält Animationen und Tabellen. In keinem der Videos dieser Kategorie werden Filme, Realia, Wiederholungen, Übungen oder Untertiteln der

gesamten Erläuterungen verwendet.

German with Anja macht ihre Erklärungen zweisprachig auf Deutsch und English. Sie arbeitet mit einer Power-Point-Präsentation, gibt viele Beispielsätze mit Illustrationen und Untertiteln und deutet auf wichtige Punkte mit dem Cursor. Obwohl der optische Fokus auf der Power-Point-Präsentation liegt, bleibt sie als Moderatorin aber stets sichtbar. (*Deutsch mit*) *Inap* erklärt auf Deutsch, wozu im Hintergrund Musik gespielt wird. Zu seinen Erklärungen werden Beispielsätze eingeblendet, die mit englischen Übersetzungen versehen sind. Auch in *24h Deutsch* wird auf Deutsch erklärt. Die Sprecherin kontextualisiert ihre Erläuterung der grammatischen Struktur anhand eines Bewerbungsgesprächs. Für ihre Erklärungen benutzt sie eine virtuelle Tafel, auf der sie Beispielsätze und die Deklination der Reflexivpronomen demonstriert. Auch in ihrem Video läuft Hintergrundmusik. *Benjamin* erklärt auf Deutsch und zu allem was in seinem Video gesagt wird gibt es deutsche Untertitel. Außerdem arbeitet er mit Toneffekten und baut kleine animierte Filme in sein Video ein, um die Verwendung der Grammatik in verschiedenen Kontexten zu zeigen. *Sprakuko* erklärt auf Deutsch, wobei er vor einer mit Power-Point realisierten Tafel steht, auf der Beispielsätze eingeblendet werden. Die Wirkung der Videos zu den Wechselpräpositionen auf die Befragten ist in den Tabellen 6 und 7 verzeichnet.

Tabelle 6. Schwierigkeit der Videos zu reflexiven Verben

		GA	DI	24	BJ	SK	Ø
Geschwindigkeit der Erklärungen	zu langsam	17%	0%	17%	17%	0%	10%
	zu schnell	33%	0%	0%	0%	17%	10%
Umfang der präsentierten Inhalte	zu wenig	0%	0%	17%	0%	0%	3%
	zu viel	0%	0%	0%	0%	50%	10%
Inhaltsverständnis nach erstem Ansehen		67%	81%	69%	77%	63%	72%
mehrmaliges Sehen des ganzen Videos		33%	33%	50%	33%	17%	33%
Wiederholen schwieriger Stellen		67%	67%	33%	67%	83%	63%
Verwendung japanischer Untertitel		0%	0%	0%	0%	17%	3%
Verwendung deutscher Untertitel		33%	17%	50%	33%	50%	37%
Verwendung von Wörterbüchern		17%	0%	0%	33%	17%	13%
Hilfe von Kommilitonen		0%	0%	0%	0%	0%	0%

Was die Geschwindigkeit der Videos zu reflexiven Verben betrifft, so wurden jeweils genau 10 % der Videos als etwas zu schnell oder als etwas zu langsam empfunden, insbesondere das Video von *German with Anja* wurde von einem Drittel der Befragten als zu schnell empfunden. In Bezug auf den Umfang der präsentierten Inhalte waren die Hälfte der Befragten der Meinung, dass im Video von *Sprakuko* zu viel Stoff behandelt wird. Was das inhaltliche Verständnis nach dem ersten Ansehen betrifft, so betrug der Durchschnitt 72 %. Recht wenig verstanden die Befragten beim Video von *Sprakuko*. Um Verständnislücken auszugleichen haben durchschnittlich ein Drittel der Befragten die entsprechenden Videos in ganzer Länge noch einmal gesehen; beim Video von *24h Deutsch* waren es sogar die Hälfte. Durchschnittlich knapp zwei Drittel der Befragten tendierte eher dazu, nur schwierige Stellen noch einmal zu wiederholen, insbesondere beim Video von *Sprakuko* war dies der Fall. Automatisch generierte japanische Übersetzungen wurden fast gar nicht

verwendet, während sich gut ein Drittel der Befragten aber deutsche Untertitel einblenden ließ. Auf Hilfe von Kommilitonen wurde bei dieser Grammatikstruktur gar nicht zurückgegriffen.

Tabelle 7. Wirkung der Videos zu Wechselpräpositionen

	GA	DI	24	BJ	SK	Ø
Gefallen der Gestaltung	1	1,3	0,7	1,3	0	0,9
Markierung	50%	50%	83%	33%	83%	60%
Tabellen	33%	67%	50%	67%	67%	57%
Illustrationen	33%	50%	33%	83%	0%	40%
Fotos / Filme	0%	0%	17%	33%	0%	10%
Musik / Ton	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Untertitel	50%	67%	17%	33%	33%	40%
Eignung zum Erlernen neuer Strukturen	17%	50%	17%	33%	33%	30%
Eignung zur Wiederholung	83%	100%	100%	50%	83%	83%
Eignung zur Erweiterung	67%	50%	50%	83%	67%	63%
Effektivität für das Deutschlernen (+2/-2)	+1,2	+1,0	0	+1,3	0	+0,7
Interesse am Kanal des YouTubers (+2/-2)	+0,8	+0,8	+0,3	+1,3	+0,5	+0,7

Insgesamt wurden die Videos dieser Kategorie mit einem Durchschnitt von 0,9 bewertet, was etwas geringer ist als bei der zuvor betrachteten Kategorie der Wechselpräpositionen. Insbesondere die Videos von *Deutsch mit Inap* und *Benjamin* erhielten eine positive Bewertung, während das Video von *Sprakuko* mit einem Durchschnittswert von nur „0“ den schlechtesten Wert erhielt. Was den Befragten an den Videos dieser Kategorie besonders gefiel waren die Markierung wichtiger Punkte, insbesondere die in den Videos von *24h Deutsch* und *Sprakuko*. Gelobt wurde außerdem die Gestaltung der Tabellen in den Videos von *Deutsch mit Inap*, *Benjamin* und *Sprakuko*. Beim Video von *Benjamin* wurden außerdem die darin präsentierten Illustrationen als ansprechend empfunden, und bei dem Video von *Deutsch mit Inap* wurde das Vorhandensein von Untertiteln begrüßt. Die in drei Videos dieser Kategorie vorhandenen Musik- und Toneffekte wurden bei der Bewertung der Befragten nicht besonders hervorgehoben. Was die Effektivität für das Deutschlernen betrifft, so wurden insbesondere die Videos von *German with Anja* und *Benjamin* als positiv bewertet. Interesse am Kanal des jeweiligen Youtubers wurde für das Video von *Benjamin* bekundet. Auch bei dieser grammatischen Kategorie schienen sich die Videos eher zur Wiederholung zu eignen. Zur Erweiterung bereits erlernter Strukturen scheint sich am ehesten das Video von *Benjamin* zu eignen und zur Aneignung einer neuen Struktur das Video von *Deutsch mit Inap*.

Anhand der schriftlichen Kommentare der Befragten ließen sich weitere positive und negative Eigenschaften der ausgewählten Videos ablesen. Was den Befragten an dem Video von *German with Anja* gefiel, war dass die Grammatik darin auf leicht verständliche Weise vermittelt wird: „Es gab viele Beispielsätze und sie waren leicht zu verstehen (例文が多くてわかりやすかった)“ und „Die Illustrationen halfen, die Bedeutung der Wörter zu verstehen (イラストで単語の意味を理解できる)“. Außerdem wurde die Verwendung eines humorvollen Erklärstils gelobt: „Ich fand es interessant, dass zur Erläuterung der Bedeutung der reflexiven Verben Witze verwendet wurden (ジョークを用いてreflexive Verbenの重要性を説明していて面白かった)“. Während die Erklärungen das Verständnis einzelner Wörter unterstützten, schienen diese aber für einige Lernende nicht ausreichend genug gewesen zu sein: „Einige Erklärungen waren schwer zu verstehen

(説明がわかりにくいところがあったところ).“

Bei dem Video von *Deutsch mit Inap* wurde die systematische, leicht nachvollziehbare Darstellungsweise gelobt: „Die reflexiven Verben und Pronomen werden als Gruppe dargestellt, was mir geholfen hat, diese Struktur zu verstehen (再帰動詞と再帰代名詞をセットで示しており理解に役立った)“ und „Anhand der Zeitstempels konnte man jederzeit nachvollziehen, worüber gerade gesprochen wurde (タイムスタンプでなんの話をしているのかいつでも確認できる).“ Darüber hinaus wurde die parallele Verwendung deutscher und englischer Untertitel gelobt: „Alle Sätze waren gleichzeitig mit deutschen und englischen Untertiteln versehen (すべての文でドイツ語の字幕と英語の字幕が同時に出るところ).“ Vermisst wurden allerdings Illustrationen: „Es gab keine Abbildungen oder Diagramme (イラストや図などがなかったところ).“ Außerdem schien für einige der Befragten die Aussprache des Moderierenden Schwierigkeiten bereitet zu haben: „Es war schwierig, die Aussprache des Sprechers zu verstehen (話者の声が聞き取りにくかった).“

Das Video von *24h Deutsch* gefiel den Befragten vor allem aufgrund seiner Kürze und Prägnanz: „Ich fand es gut, weil es kompakt ist und in kurzer Zeit angesehen werden kann (コンパクトにまとめられており, 短い時間でも見れるので良い)“ Außerdem wurde die überzeugende Präsentationsweise gelobt: „Ich fand es gut, weil ich das Gefühl bekam, als ob der Moderator mit mir direkt sprechen würde (語りかけてくる感じなので満足感があった).“ Aufgrund der Kompaktheit des Videos schienen allerdings Anwendungsbeispiele zu kurz zu kommen: „Ich finde, es hätten ein paar mehr Beispiele präsentiert werden sollen, vielleicht zwei bis drei Sätze mehr (もう少し例文を2-3ほど増やしてもいい気がする).“ Andere vermissten bei dem Video auch Untertitel: „Es gab praktisch keine Untertitel (基本的に字幕がなかったところ).“

Die überwiegend positiven Bewertungen des Videos von *Benjamin* beruhen auf seiner verständlich illustrierten Darstellungsweise: „Das Beste war, dass es vor jedem Abschnitt Erklärungen gab, also wann das Verb am Ende kommt, und dass die Illustrationen zu den Sätzen passten (各セクションの前や, 動詞が最後に来る時の解説があること, イラストと文が一致していて一番良かった)“ und „Die verschiedenen zum Einsatz gebrachten Illustrationen machten es einfach, die Situationen nachzuvollziehen, in denen die Grammatik verwendet wird (様々なイラストが使われていて, 文法が使われる状況がわかりやすかった).“ Außerdem wurden auch die verwendeten Untertitel als hilfreich angesehen: „Die deutschen Untertitel sind eine gute Übung für das Lesen (ドイツ語字幕が読む練習にもなる).“

Bei dem Video von *Sprakuko* wurde der Einsatz von Körpersprache gelobt: „Die Verwendung von Gesten (ジェスチャーを使っていたところ)“ sowie die darin getroffenen Erläuterungen zur Verwendung der reflexiven Verben: „Mir hat es sehr gut gefallen, wie die reflexiven Verben vor dem Hintergrund ihrer Verwendung erläutert wurden (再帰動詞が使われる背景から入り込んでいるのがすごくよかった).“ Einige der Befragten schienen durch die ausführlichen Erläuterungen allerdings kognitiv überfordert gewesen zu sein: „Die deutschen Erklärungen waren sehr lang, so dass es schwierig war, sie zu verstehen, wenn man die Sprache noch nicht einigermaßen beherrscht (ドイツ語の説明が長いので, ある程度分かっていると説明がわかりづらい)“ und „Es war ein bisschen zu viel, da man mehrere Aufgaben auf einmal erledigen musste (いくつかの項目を一度にやっていたため量が多かったところ).“

5. Zusammenfassung und Ausblick

Aus der in diesem Beitrag geschilderten Studie lassen sich folgende Ergebnisse ableiten. Zunächst hat die Suche nach YouTube-Erklärvideos zu Wechselpräpositionen und reflexiven Verben ergeben, dass sich auf der Video-Plattform eine Vielzahl von Videos zu diesen Themen auffinden lässt. Die Schwierigkeit bestand eher darin, eine geeignete Auswahl zu treffen. Abgesehen von einer anvisierten Länge von etwa 15 Minuten, einem inhaltlichen Spektrum, das in etwa dem der Behandlung der jeweiligen Struktur im Lehrwerk entsprach, wurden Videos ausgewählt, in denen möglichst verschiedene Effekte und Erklärstile zum Einsatz kamen.

Wie sich anhand des im Rahmen der Umfrage ermittelten Feedbacks der Lernenden ablesen lässt, wurde die Verwendung eines audiovisuellen Mediums zur Veranschaulichung grammatischer Strukturen allgemein begrüßt. Bei den meisten Videos wurde sowohl die Gestaltung als auch die Effektivität für das Deutschlernen überwiegend positiv bewertet. Was die Geschwindigkeit und den inhaltlichen Umfang der Videos betrifft, so ergaben sich jedoch individuell sehr unterschiedliche Bewertungen. Insgesamt scheint aber eine Länge von etwa 15 Minuten für ein Grammatik-Erklärvideo angemessen gewesen zu sein.

Aus den Analyseergebnissen der Befragung ging außerdem hervor, dass die Befragten die im Rahmen dieser Untersuchung verwendeten Grammatik-Videos eher zur Wiederholung oder zur Vertiefung bereits im Unterricht erlernter Strukturen nutzen wollen; und weniger, um sich damit in für sie neue grammatische Themen einzuarbeiten. Als besonders positiv wurde es angesehen, wenn in den Videos Inhalte kurz und prägnant dargestellt und Erläuterungen mit Markierungen, Illustrationen und Untertiteln verdeutlicht werden. Als negativ wurde demgegenüber empfunden, wenn der/die Moderierende im Video optisch nicht in Erscheinung tritt, wenn schriftliche Darstellungen nicht gut lesbar sind und wenn es nicht genug Beispielsätze oder Übungen gibt. Was die im Rahmen dieser Studie betrachteten grammatischen Kategorien betrifft, so fällt auf, dass es auch von der Beschaffenheit der grammatischen Struktur abhängig ist, welche visuellen Hilfsmittel zu deren Erläuterung jeweils als hilfreich angesehen werden. So schienen zur Veranschaulichung von Wechselpräpositionen Animationen besonders nützlich zu sein, während es bei reflexiven Verben eher tabellarische Darstellungen und Gesten sind. In beiden Fällen scheinen aber das audio-visuelle Medium gut für die Demonstration geeignet zu sein.

Was die Verständlichkeit der in den Videos vorgenommenen Erläuterungen betrifft, so hat sich im Rahmen der Befragung auch herausgestellt, dass die individuelle Bereitschaft der Lernenden, sich mit Erklärungen in deutscher – oder auch in englischer – Sprache auseinanderzusetzen sehr unterschiedlich ist. Zwar wurde es allgemein als inspirierend empfunden, von verschiedenen Muttersprachlern Instruktionen in deutscher Sprache zu erhalten, allerdings kam in vielen Kommentaren auch der Wunsch nach muttersprachlichen Erklärungen zum Ausdruck. Daher wurde es als äußerst hilfreich erachtet, wenn es zu den Erläuterungen im Video auch Verschriftlichungen in Form von Untertiteln oder auch englische Übersetzungen gab.

Zwar bekundeten die meisten Lernenden ein Interesse an der Verwendung von YouTube-Videos zum Deutschlernen, allerdings ließ sich aus einigen Kommentaren auch ablesen, dass Widerstände gegenüber dem Einsatz von YouTube-Videos im universitären Fremdsprachenunterricht bestanden. Grammatikerläuterungen werden als Aufgabe des Lehrenden angesehen. Das zeigt sich auch daran, dass die Lernenden die ausgewählten Videos mit einer gewissen Skepsis betrachteten und sich stets an mich wendeten,

wenn sie auf widersprüchliche Informationen stießen oder Fragen zu den präsentierten Inhalten hatten. Nichtsdestoweniger ist es aber als positiv anzusehen, wenn die in den Videos vorgenommenen Erläuterungen von den Lernenden hinterfragt werden. Um verschiedenen Lernertypen gerecht zu werden bin ich zu der Ansicht gelangt, dass Grammatikvideos sich eher als ein freiwilliges Zusatzangebot eignen. Ansätze zum *flipped learning* sollten Grammatik-Erläuterungen des Lehrenden im Unterricht daher nicht ersetzen, sondern ergänzen.

Sinnvoll wäre, wenn sich Lernende außerhalb der Unterrichtszeit solche Videos im eigenen Lerntempo ansehen. Allerdings kann nicht davon ausgegangen werden, dass sie diese auch effektiv für ihren Lernprozess nutzen können. Daher halte ich es für notwendig, dass Lehrende nicht nur eine Liste mit einer Auswahl mit von ihnen als geeignet angesehen Videolinks an die Lernenden weitergeben, sondern ihnen auch Verfahren vorstellen, wie sie mit solchen Videos selbstständig lernen können. Ein geschulter Umgang mit YouTube-Videos bietet außerdem das Potenzial, die Autonomie der Lernenden beim selbst-initiierten Sprachenlernen zu erhöhen, indem sie mithilfe der auf YouTube jederzeit und allorts verfügbaren Materialien eingeständig ihre fremdsprachlichen Kenntnisse verbessern können.

Literaturverzeichnis

- Hartsell, T., & Yuen, S. (2006). Video streaming in online learning. *ACE Journal* 14(1), 31–43.
- Höfler, E. (2017). Mit YouTube-Stars Fremdsprachen lernen: Eine interdisziplinäre Annäherung. In: A. Corti & J. Wolf. (Hrsg) Romanistische Fachdidaktik: Grundlagen - Theorien - Methoden, Münster, Waxmann, 147–159.
- Honkomp-Wilkens, V., Wolf, K. D., Jung, P., & Altmaier, N. (2022). Informelles Lernen auf YouTube. Entwicklung eines Analyseinstruments zur Untersuchung didaktischer und gestalterischer Aspekte von Erklärvideos und Tutorials. *MedienPädagogik* 18 (Jahrbuch Medienpädagogik), 495–528.
- Kulgemeyer, C. (2019). Qualitätskriterien zur Gestaltung naturwissenschaftlicher Erklärvideos. In: C. Maurer. Naturwissenschaftliche Bildung als Grundlage für berufliche und gesellschaftliche Teilhabe. Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik, Jahrestagung in Kiel 2018, Universität Regensburg, 285–288.
- Rakoczi, G., Bochud, Y. E., Garbely, M., Hediger, A., & Pohl, M. (2011). Sieht gut aus: Visuelle Gestaltung auf wahrnehmungspsychologischen Grundlagen. In: Ebner, M. & Schön, S. (Hrsg.). Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien. epubli GmbH, 427–434.
- Rathgeb, T. (2020). JIMplus 2020. Lernen und Freizeit in der Corona-Krise. Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (LFK, LMK). Retrieved in October 2023 from: <https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/JIMplus2020/JIMplus2020Corona>.
- Roche, J. (2013). Fremdsprachenerwerb – Fremdsprachendidaktik. Tübingen: Francke.
- Schatz, H. (2006). Fertigkeit Sprechen: Fernstudieneinheit 20. München: Goethe-Institut.
- Schmidt-Borcherding, F. (2020). Zur Lernpsychologie von Erklärvideos: Theoretische Grundlagen. *Lehren und Lernen mit Tutorials und Erklärvideos*, herausgegeben von Stephan Dorgerloh, und Karsten D. Wolf, 63–70. Weinheim: Beltz.
- Sherman, J. (2003). Using Authentic Video in the Language Classroom, Cambridge: Cambridge University Press.

- Wolf, K. D. (2015). Produzieren Jugendliche und junge Erwachsene ihr eigenes Bildungsfernsehen? Erklärvideos auf YouTube. *Television 28(1)*, 35–39.
- Yap, L. L., & Yasin, R. M. (2019). Effectiveness of flipped classroom in German language teaching on student' achievement and engagement. *International Journal of Humanities, Philosophy and Language*, 2(8), 249–265.
- Zeyer, T. (2017). Potenzial der Visualisierungen für mediengestütztes Grammatiklernen. *Informationen Deutsch als Fremdsprache*, 44 (6), 666–686.

Quellen

- 24h Deutsch. (2017): <https://youtu.be/2O8ZvA2CLk> 24h Deutsch (abgerufen am 28.10.2023).
- Benjamin. (2018): <https://youtu.be/INdAWldzmU> Benjamin (abgerufen am 28.10.2023).
- Deutsch mit Inap. (2020): <https://youtu.be/2zY53QaosMw> Deutsch mit Inap (abgerufen am 28.10.2023).
- Deutsch1. (2020): <https://youtu.be/zx7OZygdP08> Deutsch1 (abgerufen am 28.10.2023).
- EasyDeutsch. (2015): <https://youtu.be/LBS6dkDm-w> EasyDeutsch (abgerufen am 28.10.2023).
- German with Anja. (2014): <https://youtu.be/AUKYFqgU9fg> Learn German with Anja (abgerufen am 28.10.2023).
- hallo Deutschschule. (2015): hallo Deutschschule <https://youtu.be/wknNktOlhlo> (abgerufen am 28.10.2023).
- Rocking German Grammar. (2014): <https://youtu.be/h-K7P5coSAs> Rocking German Grammar (abgerufen am 28.10.2023).
- Sprakuko. (2017): <https://youtu.be/KrLVm5ya-EM> SPRAKUKO (abgerufen am 28.10.2023).
- Your German teacher. (2019): <https://youtu.be/auWRmuwAcY> YourGerman teacher (abgerufen am 28.10.2023).

ABSTRACT

Use of YouTube Videos in L2 German Grammar Instruction

Axel HARTING

Institute for Foreign Language Research and Education

Hiroshima University

The study described in this article aims to determine the usefulness of YouTube grammar explanation videos for L2 German learners in Japan. To this end, nine learners (CEFR A2) of an L2 German course at Hiroshima University participated in a written survey in which they rated ten videos on two-sided prepositions and reflexive verbs in terms of their usefulness for studying L2 German grammar. The results of the survey indicate that the respondents would rather use the selected videos to consolidate grammatical topics already covered in class than to acquire grammatical structures with which they are not yet familiar. Regarding the technical and didactic characteristics of the YouTube videos examined in this study, it was considered helpful if the content was presented concisely and the explanations were illustrated with subtitles, markers, or other types of visualisation. On the other hand, it was considered a hindrance if the presenter did not appear visually in the video, if written presentations were difficult to read, and if there were not enough example sentences or exercises. Although it was generally considered stimulating to receive instructions in German from different native speakers, some participants also expressed a desire for explanations in their L1 Japanese. Therefore, the conclusion was that grammar videos with explanations in learners' L2 should be an optional extra rather than a compulsory element within flipped learning approaches.

要 旨

日本人ドイツ語学習者を対象とした文法解説動画の活用

アクセル・ハーディング
広島大学外国語教育研究センター

本稿は、YouTube の文法解説動画が日本人の L2ドイツ語学習者にとってどの程度有用であるかを明らかにすることを目的とする。この目的のため、広島大学の L2ドイツ語コースの学習者9名 (CEFR A2) を対象に、3格とも4格とも用いる前置詞と再帰動詞に関する10本の動画の、L2ドイツ語文法の学習における有用性を評価する書面調査を行った。アンケートの結果、回答者は選択したビデオを、まだ馴染みのない文法構造を習得するためよりも、授業ですでに扱った文法トピックを定着させるために使いたいと考えていることがわかった。本研究で調査した YouTube 動画の技術的・教育的な特徴については、内容が簡潔に提示され、説明が字幕やマーカーあるいはその他の視覚化手段によりわかりやすく提示されたものであれば役に立つと見なされていた。一方、プレゼンターが動画に視覚的に登場しない場合、文章による説明が読みにくい場合、および例文や練習問題が少ない場合は、妨げになると見なされていた。一般に、母語が異なる話者からドイツ語で説明を受けることは刺激的であると考えられているが、参加者の中には母語である日本語 L1での説明を望む声もあった。したがって、反転学習における、学習者の学習言語 L2による解説付きの文法ビデオの利用は、強制的なものではなく、オプション的な要素であるべきであると結論づけられた。